



Inzwischen im Westend zu Hause: Bajan Barkho und ihr Ehemann Easho Shlimoon mit den Kindern Ashour (22), Steven (8), Sinhareeb (12) und Ashorina (14).

IRAK



Die Republik Irak ist ein Staat in Vorderasien. Die Hauptstadt ist Bagdad. Das

Staatsoberhaupt ist Präsident Fuad Masum, der Ministerpräsident ist Haider al-Abadi. Der Norden des Landes bildet die **Autonome Region Kurdistan**, die ein eigenes Parlament und eine eigene Amtssprache (Kurdisch) führt. Nach Schätzungen leben etwa **34 Millionen Einwohner** im Irak. Etwa 75 bis 80 Prozent sind Araber, 15 bis 20 Prozent sind Kurden und fünf Prozent Assyrer/Aramäer oder Angehörige anderer ethnischer Gruppen. Etwa 97 Prozent der Bevölkerung sind muslimisch, davon sind über 60 Prozent Schiiten. **Christen, Jesiden und andere Religionen** bilden mit rund drei Prozent eine Minderheit. In **Wiesbaden leben 1064 Menschen** aus dem Irak.

Familie Shlimoon-Barkho aus dem Irak lebt seit fünf Jahren im Viertel

„IM WESTEND FÜHLEN WIR UNS ENDLICH SICHER“

Als sie 2007 nach Deutschland kam, kannte sie außer dem Namen des Landes nichts, sagt Bajan Barkho (40). Dennoch fühlte sich die Mutter von vier Kindern in ihrer neuen Heimat auf Anhieb willkommen. „Deutschland ist ein christliches Land“, sagt sie, und daher fühlen sie sich hier sehr sicher. Bajan und ihr Ehemann Easho Shlimoon (41) gehören zur christlichen Minderheit im Irak, sie ist katholisch, er orthodox.

Während der Regierung Saddam Husseins (1979-2003) genossen sie einen gewissen Schutz. Sie lebten in Dihuk, im Norden Iraks, besaßen ein eigenes Haus. „Ich war Hausfrau“, erzählt Bajan, „mein Mann war selbstständig. Er war Weber.“ Das Geschäft lief gut, es gab viele Aufträge.

Seit dem Sturz des Regimes änderte sich die Lage für die Christen im Land, die Familie fühlte sich zunehmend unsicher. Nachdem ein Familienangehöriger ums Leben kam, sahen sie sich genötigt, ihrer Heimat den Rücken zu kehren.

Es folgten viele Stationen – 2007 ging es nach Syrien, einhalb Jahre später nach Deutschland. Nach 15 Monaten in der Flüchtlingsunterkunft in der Mainzer Straße bezogen sie die heutige Wohnung im Westend. „Jetzt haben wir wieder mehr Platz“, sagt Bajan lachend. Zuvor teilten sie sich zu sechst zwei Zimmer.

Bajan Barkho spricht bereits arabisch, kurdisch und assyrisch – nur mit der deutschen Sprache hat sie noch ihre Schwierigkeiten. Für unseren Besuch hat sie Birgitt Canisius zur Unterstützung gerufen. Mit ihr trifft sich Bajan seit knapp einem halben Jahr im Rahmen eines Tandem-Programms der Volkshochschule, dort lässt sich Bajan neben der Sprache die deutsche Alltagskultur näherbringen. Kennengelernt haben sich die beiden Frauen durch Bajans Sohn Sinhareeb, der am Projekt „Sprache baut Brücken“ des



Lions Club International teilnimmt. Die wöchentlichen Treffen tun Bajan gut, findet Birgitt, „ich habe gemerkt, dass sie sich seit unserem Treffen mehr traut rauszugehen“. Bajans nächstes Ziel ist es, eine Arbeit zu finden.



Easho fällt das Erlernen der deutschen Sprache noch schwer, lässt er durch seine Tochter Ashorina (14) ausrichten. Sie und ihre Brüder Ashour (22), Sinhareeb (12) und Steven (8) haben sich hingegen schnell eingelebt und Freunde gefunden.

Bajan und ihre Kinder können sich gut vorstellen, im Westend

zu bleiben. Hier fühlen sie sich wohl: „Es leben so viele Kulturen friedlich nebeneinander.“ Die meisten Lebensmittel für ihre Nationalgerichte findet sie um die Ecke. Nur Gewürze holt sie lieber aus ihrer Heimat, die sie ab und zu besucht. Am liebsten würde Bajan dann gleich ihre Eltern mitbringen: „Das ist das einzige, was ich hier vermisse.“

Text: Julia Herz-el Hanbli
Foto: Erdal Aslan

KENNEN SIE EINE FAMILIE?

In der Rubrik „Zuhause im Westend“ stellen wir Familien aus dem Westend vor. Für jede Folge besuchen wir eine Familie, die ihre kulturellen Wurzeln im Ausland hat. Als einen besonderen Bonus nehmen wir ein Kochrezept der Familie mit, das Sie auf der folgenden Seite finden.

Sie kennen eine Familie, die wir an dieser Stelle vorstellen sollten? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an westend@vrm.de oder rufen Sie uns unter der Nummer 0611/355-5252 an.

